

Kunde:



Kategorie: Produktionsleitstand.

Leitstand im Zementwerk für Dekarbonisierung in Stellung gebracht



Der neue Leitstand bei Heidelberg Materials am Standort Geseke ist bestens für den eingeschlagenen Dekarbonisierungskurs gerüstet: Ergonomisches Mobiliar, flexible Visualisierungsmöglichkeiten und die Kontrollraumsteuerung mit der MultiConsoling®-Technologie schaffen die notwendigen Voraussetzungen, um auch die Prozesse weiterer Anlagen auf dem Betriebsgelände des Zementwerks zu überwachen.

Eine lange Reihe von Arbeitstischen, darauf 20 Monitore, von denen jeder einen anderen Prozessablauf anzeigt. Davor: zwei Leitstandsfahrer, die sich täglich auf ihren Bürostühlen ein „Wettrennen“ entlang der Phalanx von Screens liefern.

Veralteter Leitstand mit viel zu vielen Monitoren

„Wir hatten einen komplett veralteten Leitstand mit viel zu vielen Monitoren, Räume, die nicht klimatisiert waren – fast wie ein 20fach multiplizierter Büroarbeitsplatz“, berichtet der Mann, der das Leitstand-Projekt im Zementwerk Geseke betreut hat. Für Stefan Naber (Betriebsleiter Produktion) stand fest: Die Visualisierungsoptionen im Kontrollraum waren bereits für die aktuelle Prozesssteuerung unzureichend. Und: „So viele Bildschirme, wie wir in der Zukunft benötigen, um die neuen Anlagen zu visualisieren, könnten

wir hier gar nicht aufstellen.“

Heidelberg Materials Geseke – Leitwarte vor und nach dem Umbau

Perfekter Prototyp schon bei Kollegen in Betrieb

Für den Projektleiter war schnell klar, wie der ideale Leitstand aussehen und was er leisten sollte. Nur zwei Jahre zuvor hatten die Heidelberg Materials Kollegen am Standort Ennigerloh den perfekten Prototyp in Betrieb genommen – ausgerüstet und installiert von JST – Jungmann Systemtechnik®. „Wir haben mit den Kollegen vor Ort gesprochen und ein durchweg positives Feedback erhalten“, erinnert sich Stefan Naber. So fiel die Entscheidung leicht, die passenden Komponenten für die künftigen Aufgaben auszuwählen.

Mammut-Aufgabe: Dekarbonisierung

Tatsächlich wartet mit der vollständigen Dekarbonisierung eine Mammut-Aufgabe auf das Zementwerk Geseke. Mit dem Projekt GeZero, das Heidelberg Materials in Geseke startet, soll erstmals eine vollständige CCS-Wertschöpfungskette (CCS = Carbon Capture and Storage) für die Abscheidung, den Transport und die dauerhafte Speicherung aller CO₂-Emissionen an einem deutschen Binnenstandort realisiert werden.

Vom Gestein, über Schotter und Rohmehl zum Klinker

Ob Energiezufuhr, Drücke, Lager- oder Mantel-Temperatur, ob die Verarbeitung von Gestein zu Schotter im sogenannten Brecher oder das Brennen des Rohmehls zu Klinker im Drehrohr-Ofen – für die Überwachung all dessen nutzt der neue Leitstand heute innovative Technik. Eine moderne Großbildwand, die sich dank des flexiblen KVM-Systems MultiConsoling® bequem und effizient steuern lässt, ersetzt in Kombination mit ausgewählten Quellen auf den Arbeitsplatzmonitoren die ehemals endlos wirkende Bildschirmkolonne.

Schneller und sicherer dank optimierter Übersicht

Stefan Naber: „Die Übersicht hat sich enorm verbessert. Wir erhalten automatische Meldungen. Bei einer Warnung wird sofort die entsprechende Anwendung aufgeschaltet.“ Zu diesem optimierten Überblick tragen auch die JST CommandPads® bei; Touch-Displays, mit denen sich alle Quellen des Leitstandes bequem aufrufen oder beispielsweise Alarmer schnell quittieren lassen.

Ergonomische Kontrollraumpulte, deren Höhe auf Knopfdruck variiert, zählen ebenso zu den Ausstattungsmerkmalen wie beispielsweise das OPAL X11® Deckensegel, das nicht nur hinsichtlich der Beleuchtung sondern insbesondere mit Blick auf die Raumakustik punkten kann.

„Die Älteren waren anfangs etwas skeptisch“

Positiv bewertet Projektleiter Naber die Akzeptanz der neuen Installation bei den Schichtdienstmitarbeitern aus dem Leitstand: „Die Älteren, die bereits 20 oder 30 Jahre mit einer gewachsenen Struktur gearbeitet haben, waren anfangs etwas skeptisch. Aber die Zweifel haben sich schnell gelegt. Und die jüngeren Mitarbeiter waren schon in der Planungsphase überzeugt.“

Auch die Kooperation mit dem JST Team hat der Betriebsleiter noch bestens in Erinnerung: „Die Zusammenarbeit mit JST – das lief sehr gut! Terminplan eingehalten, Rückfragen wurden schnell beantwortet und auch die Umsetzung war einwandfrei.“



„Ergonomie, eine deutliche verbesserte Übersicht, Optimierungen bei Klima und Akustik – das Leitstandteam ist überzeugt von den Vorzügen der neuen Komponenten“, berichtet Projektleiter Stefan Naber.

Rene Ventur // Volker Weimer // Eduard Reiswich (v.l.n.r.)

Leitstandfahrer Heidelberg Materials // JST Consultant //
Leitstandfahrer Heidelberg Materials



„Nachdem unser Team bereits vor zwei Jahren den Leitstand im Zementwerk Ennigerloh ausgerüstet hat, konnten die umfangreichen technischen und ergonomischen Upgrades nun auch in Geseke realisiert werden – eine perfekte Basis für den emissionsmindernden Zukunftskurs, den das Unternehmen mit seinem Vorzeigeprojekt GeZero einschlägt.“

Volker Weimer
JST Consultant

UNVERBINDLICHES ANGEBOT ANFORDERN

Im Projekt genutzte Komponenten:



Display-Wall-Monitorwand mit speziellen S-PVA-Panels für den zuverlässigen 24/7 Betrieb. Als Option mit proaktiver Alarmfunktion



MultiConsoling® - Anlage Komplette Kontrollraumsteuerung für Arbeitsplatz, Monitorwand und weitere Systeme

<https://www.jungmann.de/>



myGUI® Bedienoberfläche - im intuitiven 3D-Design Ihres Kontrollraums für maximalen Bedienkomfort



Stratos X11® Kontrollraum-Pult optional mit Höhenverstellung und proaktivem AlarmLight



Controller Leitstellenstuhl – optimiert für den 24-Stunden-Einsatz

Planung /3D-Planung – Architektur, Ergonomie und Technik aus einer Hand

OPAL X11® Akustikdeckensegel – zur Optimierung von Schallpegel und Beleuchtung

Umfeldmöblierung – maßgefertigte Lösungen „Made in Germany“ Einsatzmöglichkeiten

JST CommandPad® – souveräne Steuerung aller Systeme im Kontrollraum

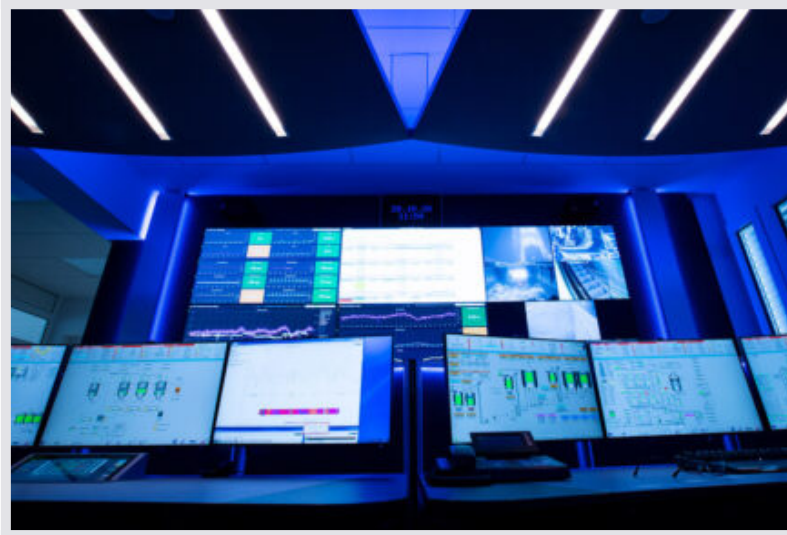
ControlRoom-Automation – sichere und schnelle Verarbeitung von Alarmen

AlarmLight – sichere, visuelle Alarmerkennung

Audio-System – für akustische Signale und Alarmierungen

PSM Proaktives System Monitoring – Überwachung aller Geräte auf Basis permanenter Status- und Diagnosedaten

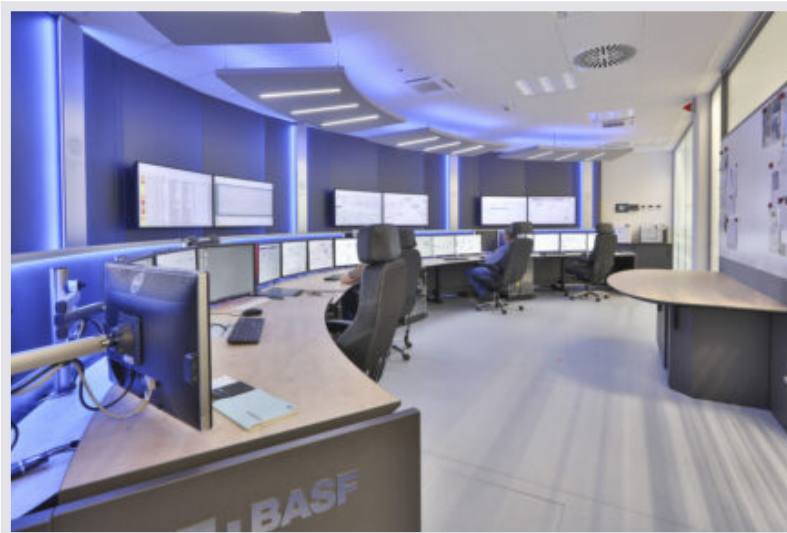
Weitere Projekte mit einer ähnlichen Aufgabenstellung



Heidelberg Materials, Ennigerloh



[Mehr erfahren](#)



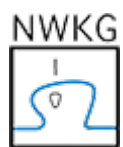
BASF Schwarzheide



[Mehr erfahren](#)



NWKG, Wilhelmshaven



[Mehr erfahren](#)